



Objektname/-titel

Naturraum Innenhof Hayn-/Hegestraße

Stadtteil/Ortsteil/Gemeinde

Hamburg-Eppendorf

Bundesland (und ggf. Kreis/Landkreis)

Hamburg

Realisierungsjahr der Begrünung

2020

Objekttyp

☐ Dachbegrünung

☒ Fassadenbegrünung

☐ Innenraumbegrünung

Nutzung

Wohnen

Adresse

Haynstraße 1-3 / Hegestraße 41, 20249 Hamburg

Projektbeteiligte

- me di um Architekten Roloff Ruffing + Partner

Architekturbüro
- Stefan Matthay Architekten Ingenieure

Architekturbüro
- Rudolf Schmahle Garten- und Landschaftsbau

Ausführende Firma (z. B. Garten- und Landschaftsbau)
- NABU Hamburg

Weitere Beteiligte
- Reimers Schlosserei GmbH

Weitere Beteiligte

Kurzbeschreibung

Die Sanierung der Hoffassade des denkmalgeschützten Gebäudeensembles Haynstr. 1-3/Hegestr. 41 wurde als ganzheitliche Verbesserung nicht nur der Bausubstanz, sondern vor allem auch unter dem Aspekt einer nachhaltigen, klimagerechten und ökologischen Grüngestaltung gedacht. Die flächige Hofbegrünung, sowie die Rankpflanzen an der Fassade nehmen Einfluß auf das Mikroklima und verhindern den Heat- Island- Effekt. Hinsichtlich der Neubepflanzung der Fassade sah das Konzept vor, zukünftig den Grünbewuchs nicht mehr wie bisher, wild sich selbst zu überlassen, sondern mittels Rankgittern geordnet auf die opaken Flächen, zwischen den Fenstern, zu begrenzen. Die Rankhilfen wurden auf die Fassade montiert und in unterschiedliche Höhen geführt, sodass sich ein lebendiges Erscheinungsbild ergab. Kaskadenartig sollte der Bewuchs mit seiner Blütenpracht über die Fassade hüpfen. Ergänzend wurden seitlich der Loggien Rankseile aus Edelstahl gespannt und ebenfalls in das Konzept mit eingebunden. Da der Innenhof auf Grund seiner eingezogenen Lage

nur wenige Stunden am Tag Sonnenlicht erhält mussten geeignete Pflanzen gewählt werden, die sowohl der geringen Sonneneinstrahlung, als auch dem Gedanken der Biodiversität Rechnung tragen. Die Neugestaltung sollte nicht nur den Fokus auf Pflanzen legen, sondern auch Kleintieren, Vögeln und Insekten zur neuen Heimat werden. Hierzu wurden Beratungsgespräche mit Gartenbaufirmen und dem Nabu geführt. Unter der Überschrift praktischer Artenschutz wurden Nistkästen für die heimische Vogelwelt wie Mauersegler, Sperling und Meise, sowie Fledermäuse angebracht. Dabei war besonders auf die Himmelsrichtung und die Höhenlage der Brutkästen zu achten. Wie die Erfahrung mittlerweile zeigt, fühlen sich nicht nur Vögel, sondern auch Eichhörnchen in der Grünfassade wohl. Das Rankgitter eröffnet ihnen die Möglichkeit auf allen Balkonen und Loggien, bis in den 4. Stock hinauf, nach Essbarem zu suchen, Eicheln zu vergraben oder ihre Jungen zur Welt zu bringen.

Das Gebäude

Baujahr Gebäude	Anzahl der Geschosse	Gebäude-/Bauwerkstyp
1910	6	Mehrgeschossiges Gründerzeitliches Wohngebäude

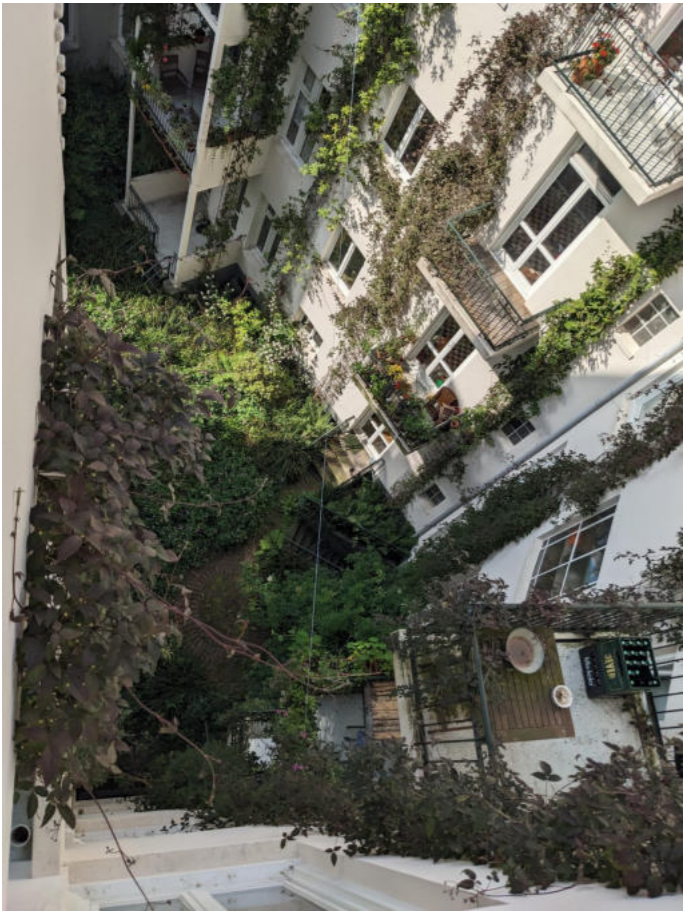
Die Begrünung

Begrünte Fläche	Verwendete Pflanzen
165 m²	Clematis "Mayleen" „Rubra“ „Ernest Markham“, Lonicera henryi, Hainsimse, Prachtspiere, Anemone, Akelei
Anteil begrünter Fläche	Art der Bewässerung
20 %	alle Pflanzen erdgebunden

Welche Methode der Begrünung wurde eingesetzt?	Welche biodiversitätsfördernden Maßnahmen wurden ergiffen?
Im Bereich der geschlossenen Wandflächen zwischen den Fenstern wurden Rankgitter mit Abstandshaltern zur Fassade montiert. Beidseitig der Loggien wurde mit jeweils 4 Edelstahl-Seilen gearbeitet, welche ebenfalls mit Abstand sowohl zu den Brüstungen der Loggien, als auch zur aufgehenden Fassade angebracht wurden. Der Seilabstand beträgt jeweils 20 cm. Auf diese Weise wird es den Rank- bzw. Schlingpflanzen ermöglicht, sich um die Seile herum festzuhalten. Alle Pflanzen sind bodengebunden und erhalten ihre Versorgung mit Nährstoffen und Wasser aus dem Erdreich.	Der Innenhof ist nicht versiegelt. Die vollflächige Begrünung erfolgte mittels insektenfreundlicher Pflanzen. Diese bleiben sich selbst überlassen und werden nicht kultiviert. Allenfalls werden die Übergänge zu den Pflasteflächen des Wegs bzw. des Sitzplatzes von Begrünung freigehalten. Für die Rankpflanzen an der Fassade wurde ebenfalls insektenfreundliche Pflanzen ausgewählt. Auch diese sind erdgebunden. Die Pflege beschränkt sich auf das Rückschneiden im Bereich der Fensterzone, sodass der Lichteinfall in die Wohnungen nicht beeinträchtigt wird.

Die Kosten

Innenraumbegrünung	Fassadenbegrünung	Inanspruchnahme einer Förderung
€	24700 €	nein
Dachbegrünung	Jährliche Pflegekosten	Bezeichnung der in Anspruch genommenen Förderung
€	50 €	



Quelle: Foto Carolin Roloff_Mietergruppe Hayn/Hegestr.



Quelle: Foto Carolin Roloff_Mietergruppe Hayn/Hegestr.



Quelle: Foto Margret Markert_Mietergruppe Hayn/Hegestr.



Quelle: Foto Esther Naused_Mietergruppe Hayn/Hegestr.

